

# Allerhöchstes Manifest.

Von Gottes Gnaden

## Wir Nikolai der Zweite

Kaiser und Selbstherrscher aller Russen,

König von Polen, Großfürst von Finnland

u. s. w., u. s. w., u. s. w.

Thun allen Unseren getreuen Unterthanen kund, daß es dem allmächtigen Gott auf seinen unerforschlichen Wegen gefallen hat, Unseren heißgeliebten Vater den Herrn und Kaiser Alexander Alexandrowitsch zu sich zu rufen. Die schwere Krankheit konnte weder durch ärztliche Behandlung noch durch das wohlthätige Klima der Krim geheilt werden und am 20. October verschied Er in Livadia, umgeben von Seiner Erlauchten Familie, in den Armen Ihrer Majestät der Kaiserin und den Unserigen. Unser Kummer läßt sich nicht in Worten ausdrücken, aber ihn fühlt jedes russische Herz und Wir glauben, daß es keinen Ort in Unserem weiten Reiche geben wird, wo nicht heiße Thränen um den Kaiser fließen sollten, der zu früh zur ewigen Ruhe eingegangen ist und Sein Vaterland verlassen hat, welches Er mit der ganzen Macht Seines russischen Herzens liebte und auf dessen Wohlergehen Er alle Seine Gedanken gerichtet hat, ohne Seine Gesundheit und Sein Leben zu schonen. Aber nicht nur in Rußland allein, sondern auch weit über die Grenzen des russischen Reiches hinaus, wird man nicht aufhören, die Erinnerung an den Baren in Ehren zu halten, welcher sowohl das unbeugsame Recht, wie den Frieden personificirte, welcher während der Zeit Seiner Regierung niemals unterbrochen wurde. Doch möge der Wille des Allerhöchsten geschehen und Uns der unerschütterliche Glaube an die Allweisheit der himmlischen Vorsehung stärken!

Möge uns das Bewußtsein trösten, daß Unser Leid das Leid Unseres ganzen geliebten Volkes ist und möge das Volk nicht vergessen, daß die Kraft und die Festigkeit des heiligen Rußland in seiner Einigkeit mit Uns und in der unbegrenzten Ergebenheit für Uns liegt. Wir erinnern Uns, zu dieser traurigen, aber auch feierlichen Stunde der Besteigung des urväterlichen Thrones des Russischen Reiches und des mit ihm unzertrennlich verbundenen Zarthums Polen und Großfürstenthums Finnland, des Vermächtnisses Unseres entschlafenen Vaters und thun, von diesem Vermächtnisse erfüllt, vor dem Angesichte des Allerhöchsten das heilige Gelübde: stets als einziges Ziel die friedliche Entwicklung, die Macht und den Ruhm des theuren Rußland und die Beglückung aller Unserer getreuen Unterthanen vor Augen zu haben.

Dem Allmächtigen Gott hat es gefallen, Mich zu diesem hohen Dienst zu berufen. Möge er Uns helfen! Indem Wir zum Throne des Allerhöchsten Unsere Gebete um die Ruhe der frommen Seele Unseres unvergeßlichen Vaters emporsenden, befehlen Wir allen Unseren Unterthanen den Treueid zu leisten, Uns und Unserem Thronfolger, dem Großfürsten Georg Alexandrowitsch, welcher auch so lange als Thronfolger zu tituliren ist, bis Gott die Ehe, welche Wir mit der Prinzessin Alice von Hessen-Darmstadt eingehen werden, mit einem Sohne segnen werde.

Gegeben in Livadia im Jahre des Heils eintausend achthundert vierundneunzig, Unserer Regierung aber im ersten, am 20. October.

Auf dem Original ist Höchst eigenhändig von Seiner Majestät dem Kaiser geschrieben:

**Nikolai.**